



Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>

Psychologisches Institut



# Mit Kindern im Dialog

Moritz Daum

Lehrstuhl Entwicklungspsychologie: Säuglings- und Kindesalter

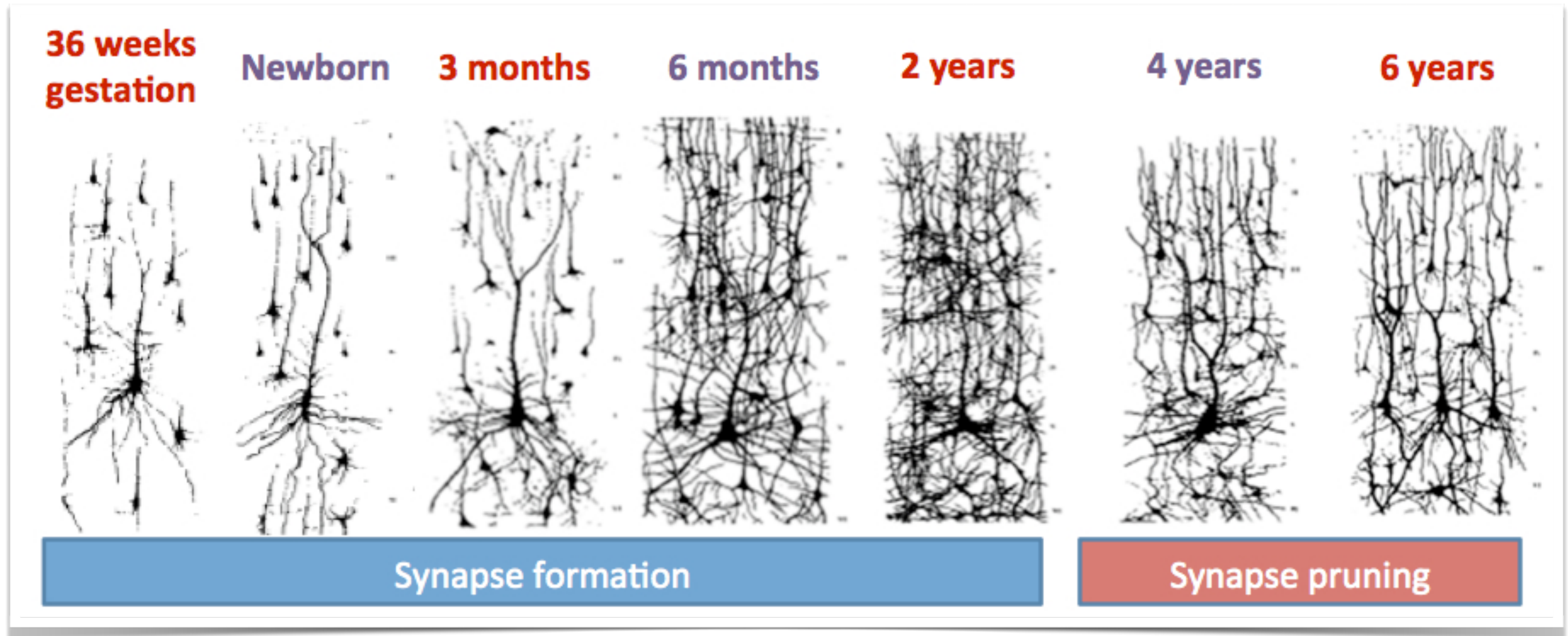
## Was brauchen Kinder zum Glücklich- und Gesundsein?





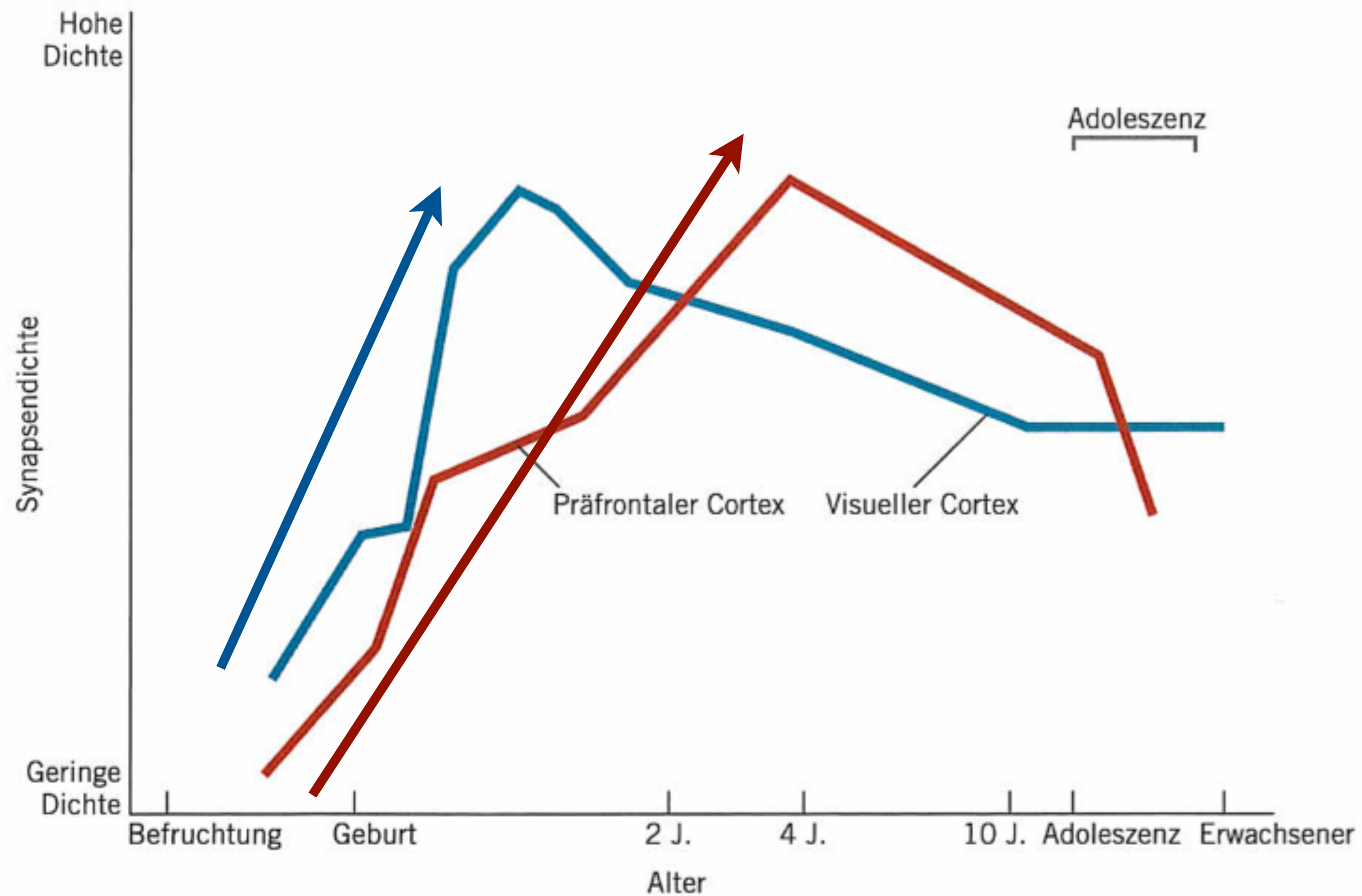


## Synaptogenese / Pruning





## Wichtigkeit von Erfahrung: *Experience-Expectant* Processes



aus Huttenlocher & Dabholkar, 1997

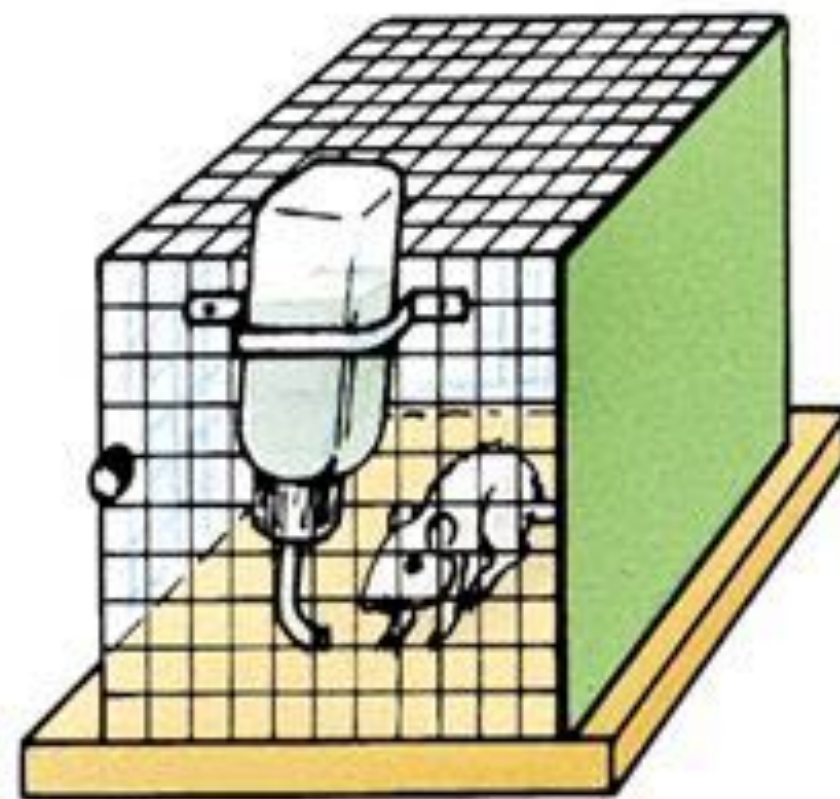




## Wichtigkeit von Erfahrung: Experience-Dependent Processes

*Bei stimulierender Umgebung:*

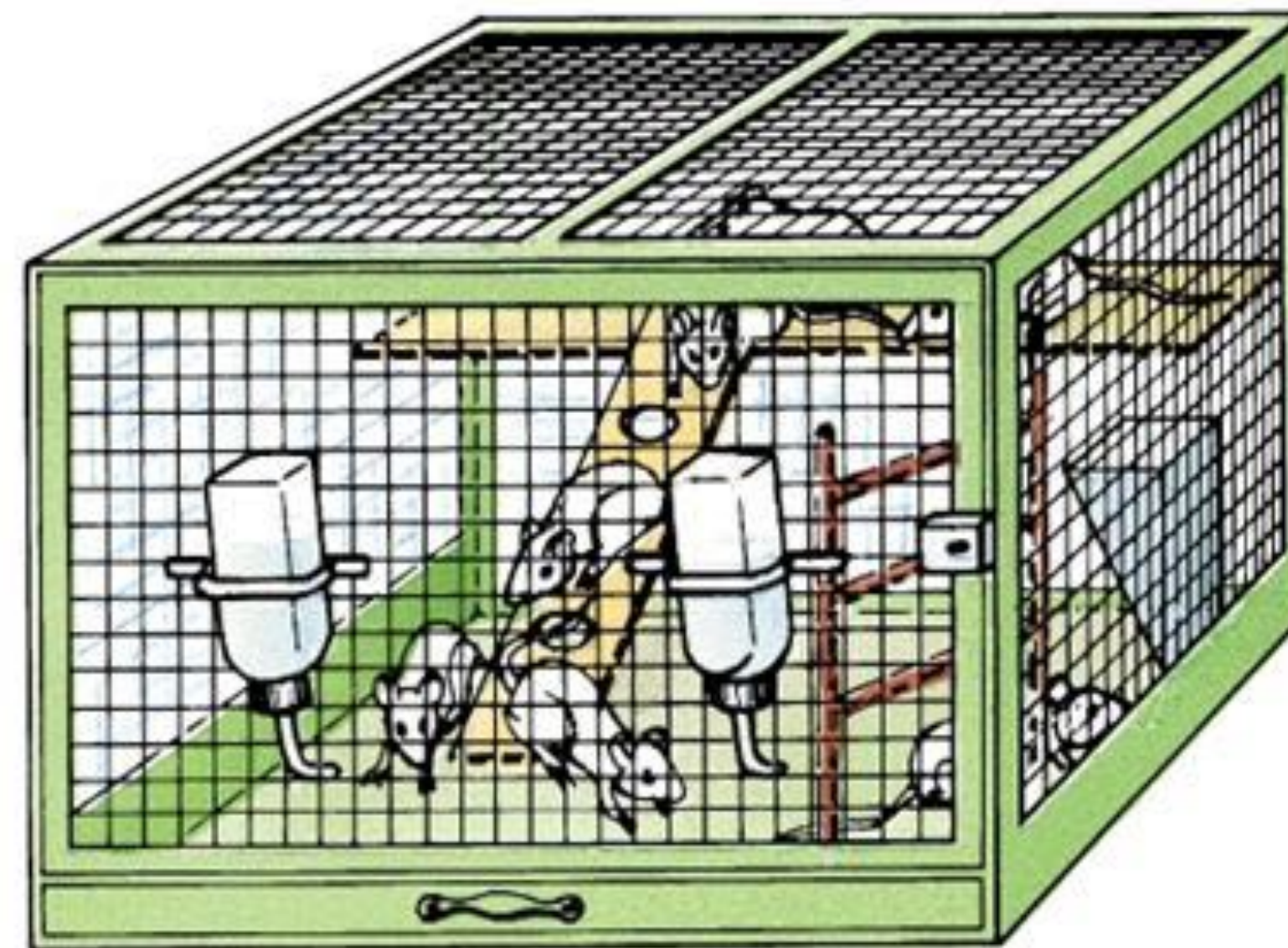
Mehr Synapsen pro Nervenzelle, mehr Synapsen insgesamt, mehr Dendriten, grössere Cortical Thickness.



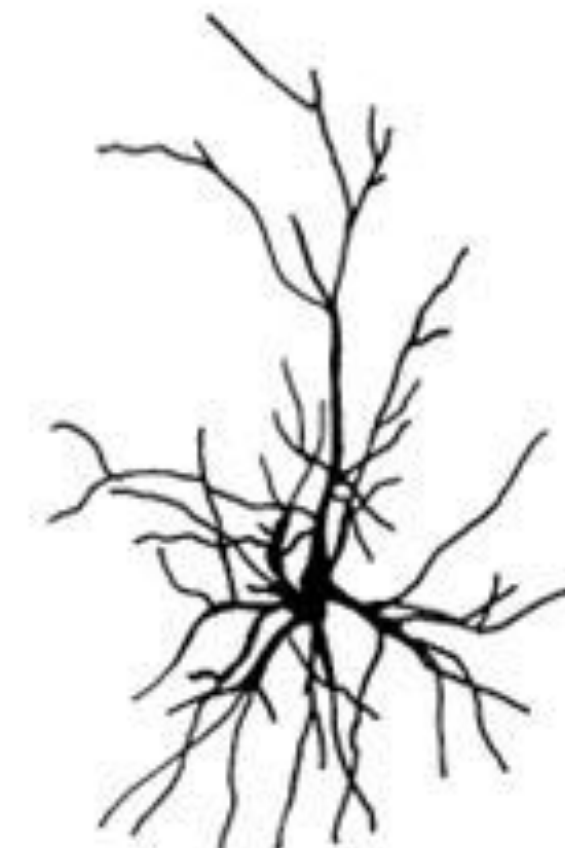
**Impoverished  
environment**



**Rat brain  
cell**



**Enriched  
environment**



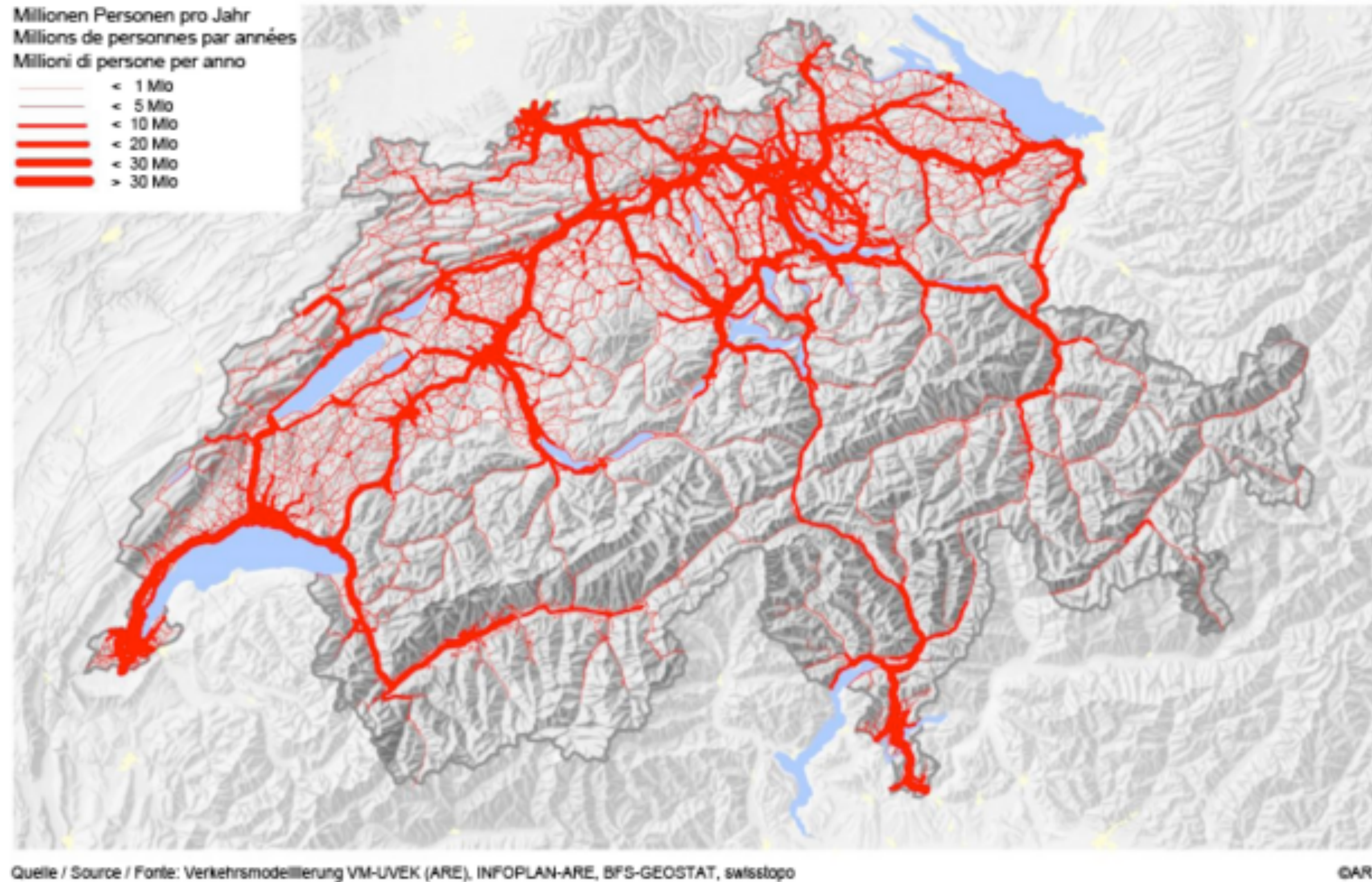
**Rat brain  
cell**

*Rosenzweig, Bennet, & Diamond, 1972*





## Synaptogenese / Pruning



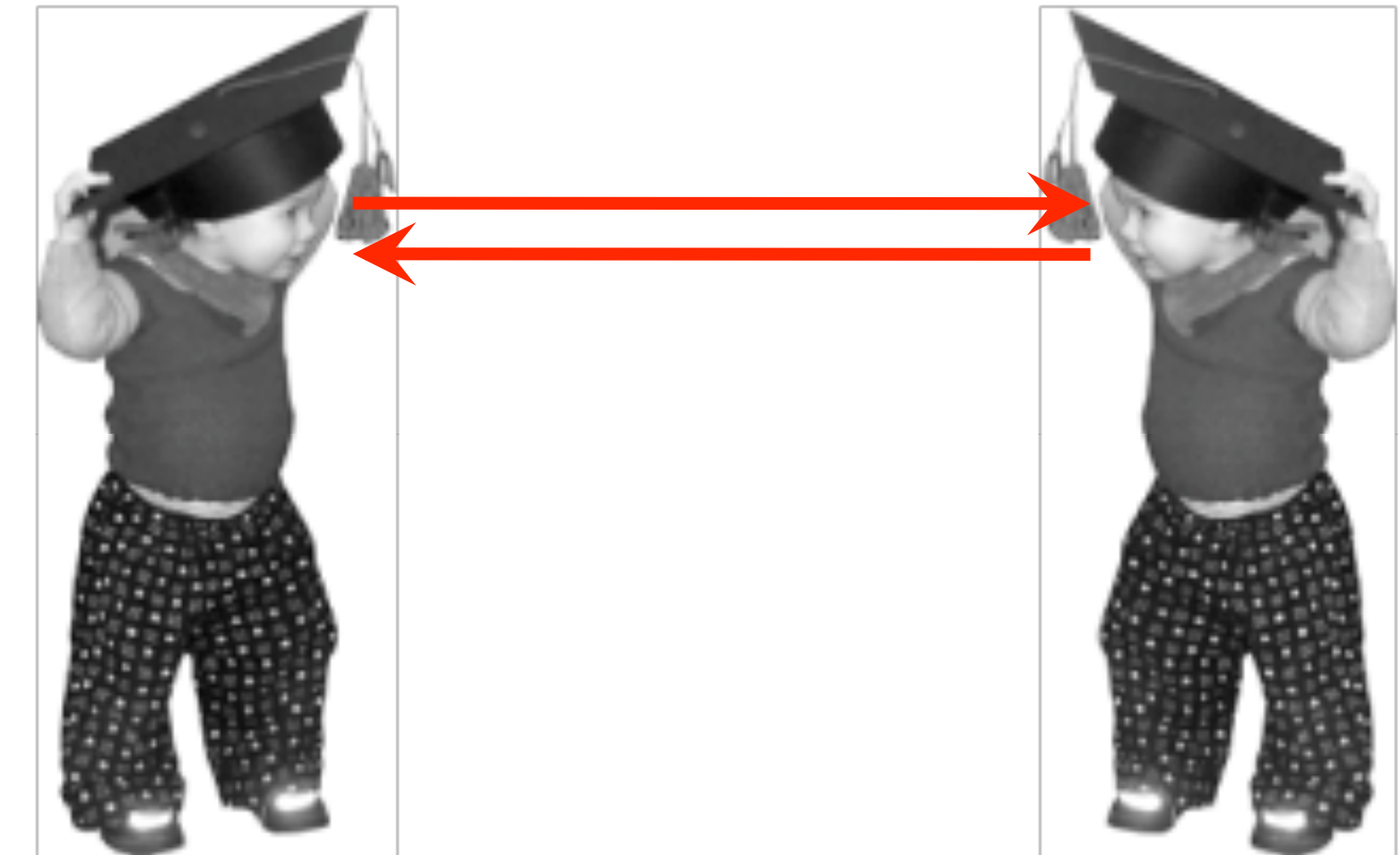






## Vorläufer der verbalen Kommunikation

- **Intersubjektivität**
  - ▶ Wechselseitiges Verständnis, das Menschen bei der Kommunikation füreinander aufbringen.
  - ▶ Bestehen eines gemeinsamen Aufmerksamkeitszentrums zwischen mehreren Personen.
- **Primäre Intersubjektivität**
  - ▶ Dyadische Interaktion (face-to-face)
  - ▶ Gemeinsames Erleben / Teilen von Gemütszuständen
  - ▶ Inhalt: Interaktion per se .



*Trevarthen & Hubley, 1978*

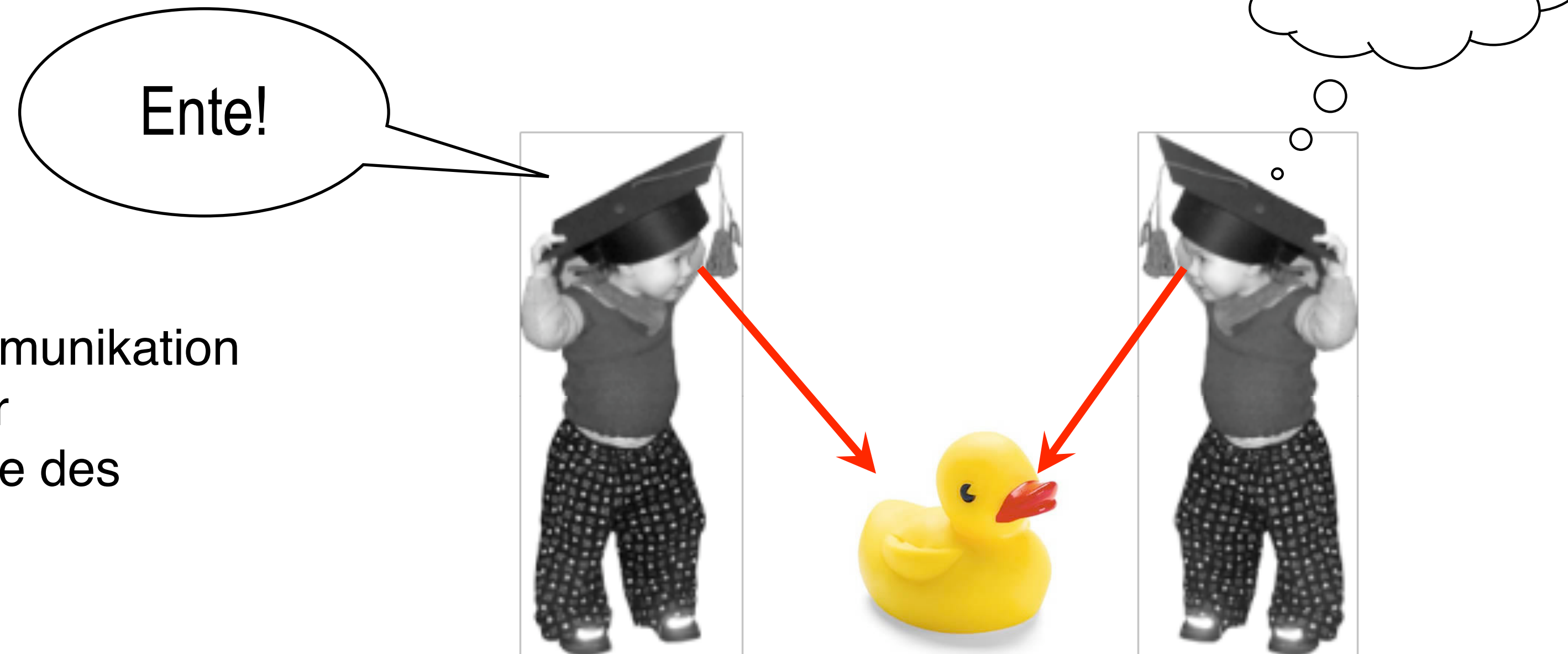




## Vorläufer der verbalen Kommunikation

- **Sekundäre Intersubjektivität**

- ▶ Triadische Interaktion
- ▶ Gemeinsame Aufmerksamkeit und Kommunikation hinsichtlich einer dritten Entität unter der Berücksichtigung der mentalen Zustände des anderen.

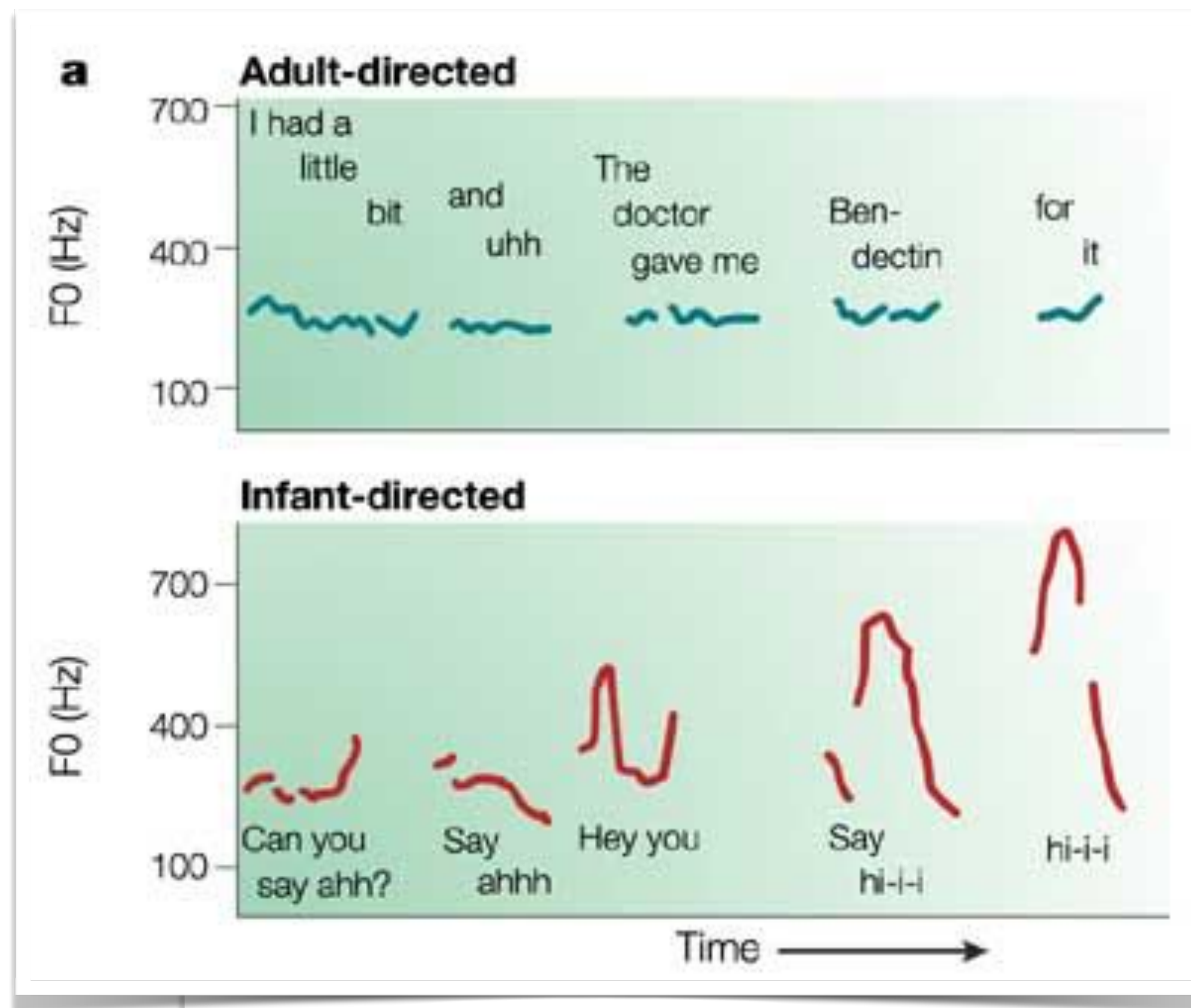


*Trevarthen & Hubley, 1978*



## Infant-Directed Speech

- Langsameres Sprechen
- Höhere Tonlage (fundamental frequency)
- Grösserer Tonumfang
- Überbetonung
- Stärkere Rhythmusvariationen
- Längere Pausen
- Wiederholte Intonation
- Kürzere Sätze

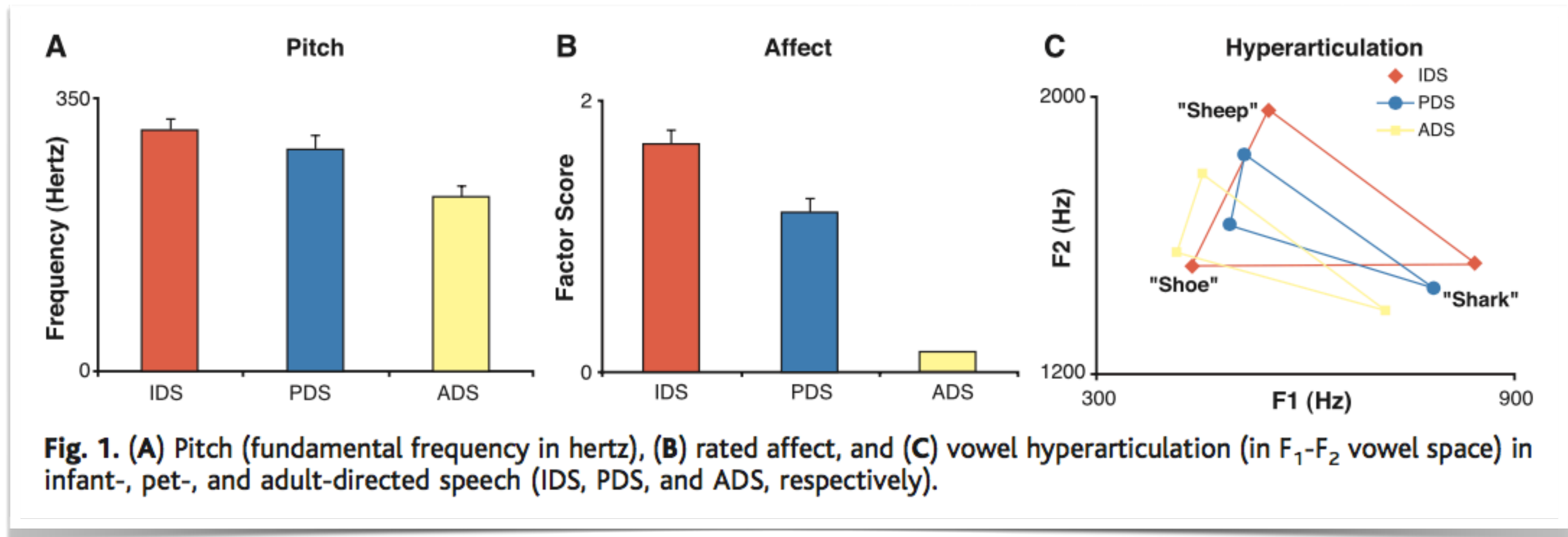


e.g., Kuhl, 2004





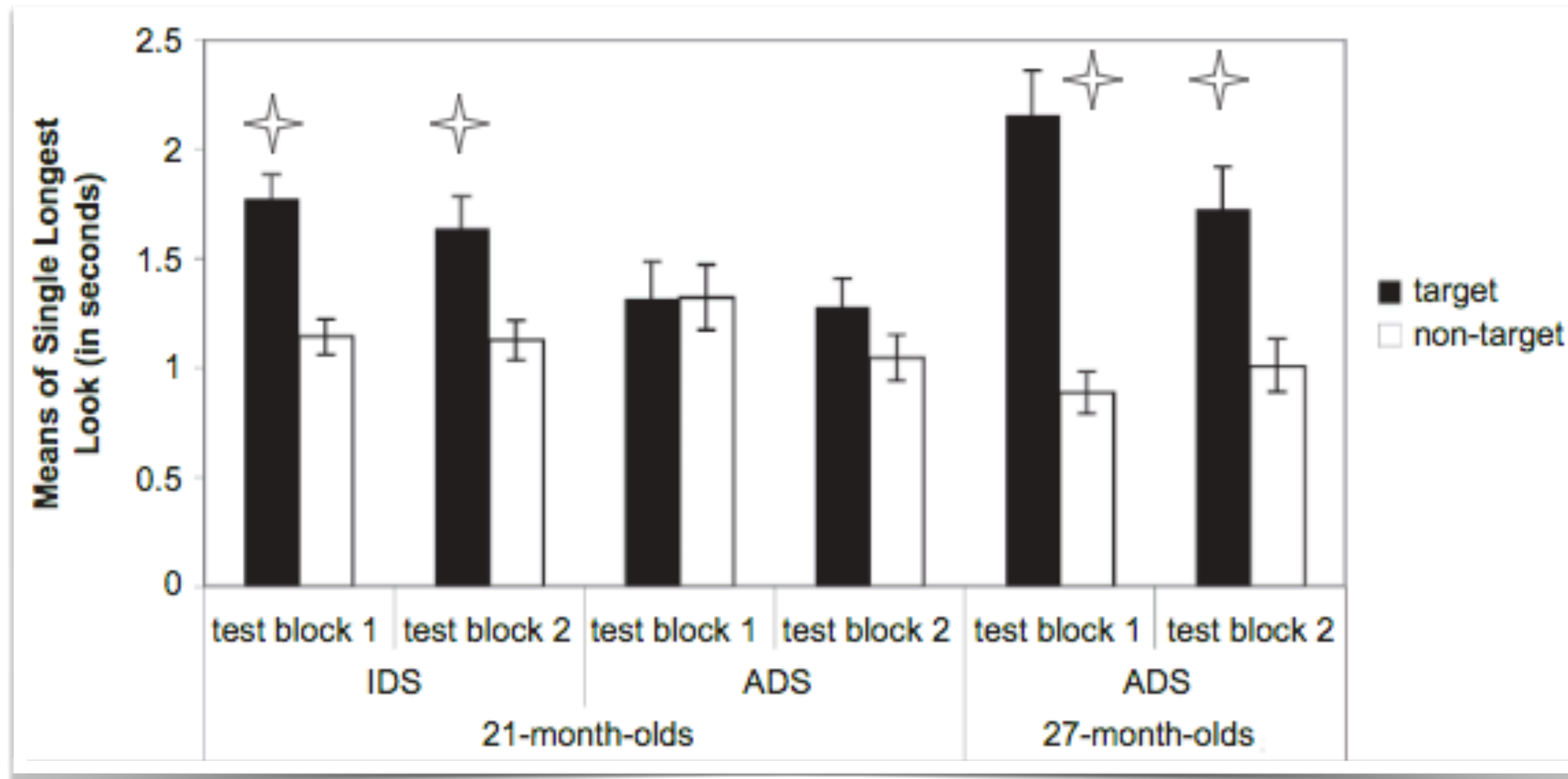
## Infant-Directed Speech



*Burnham, Kitamura, & Vollmer-Conna, 2002*



## Infant-Directed Speech

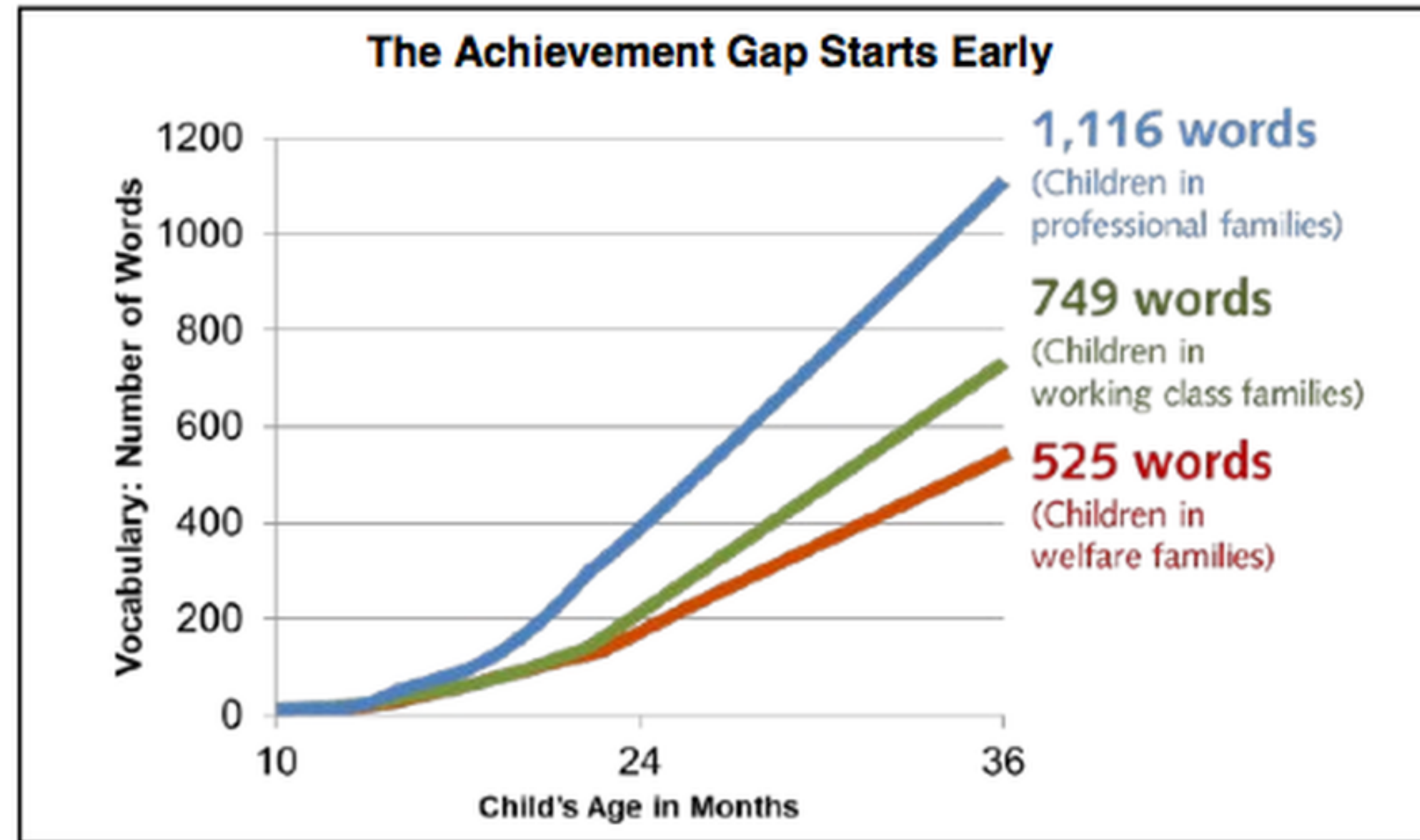
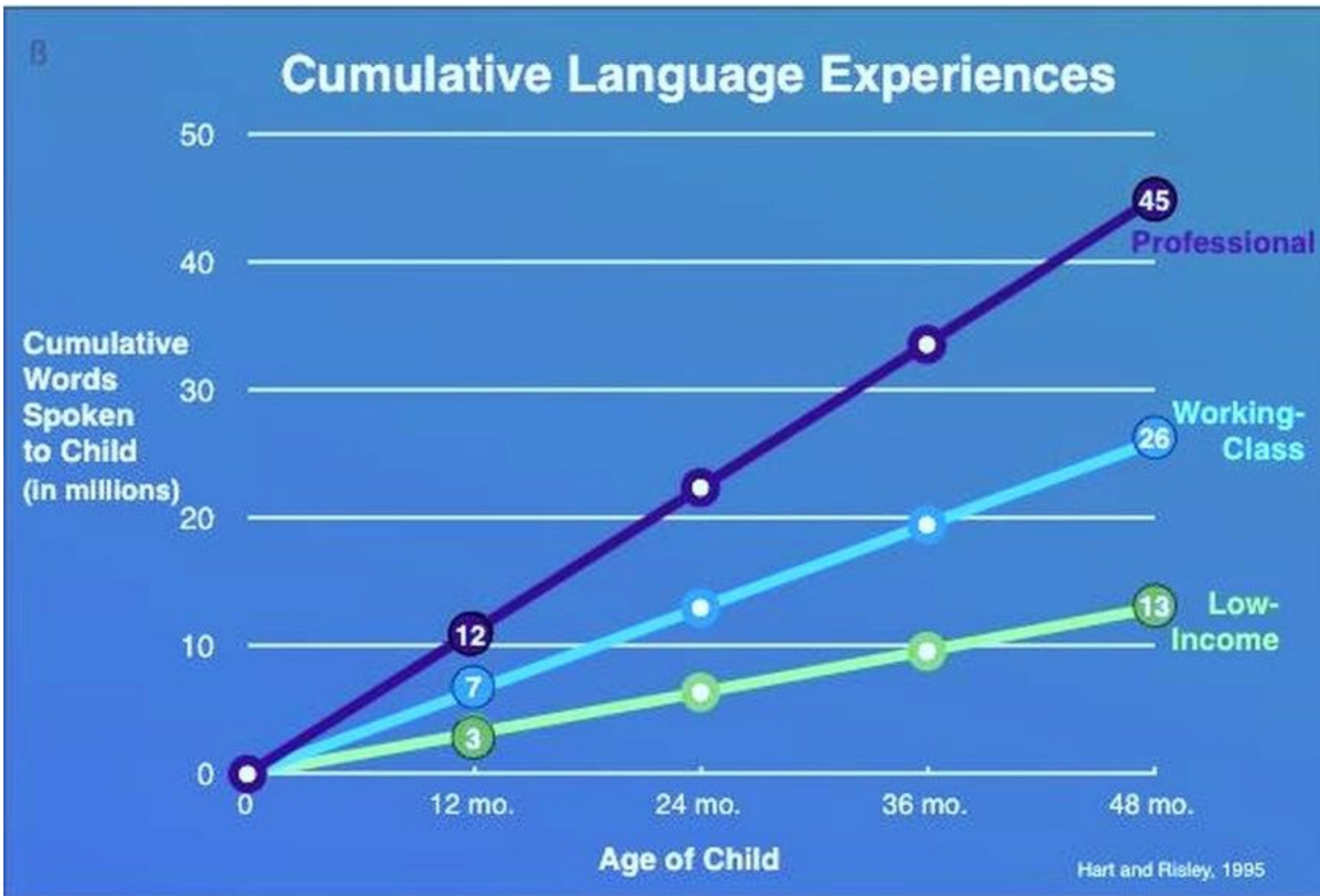


Ma, Golinkoff, Houston, & Hirsh-Pasek, 2011





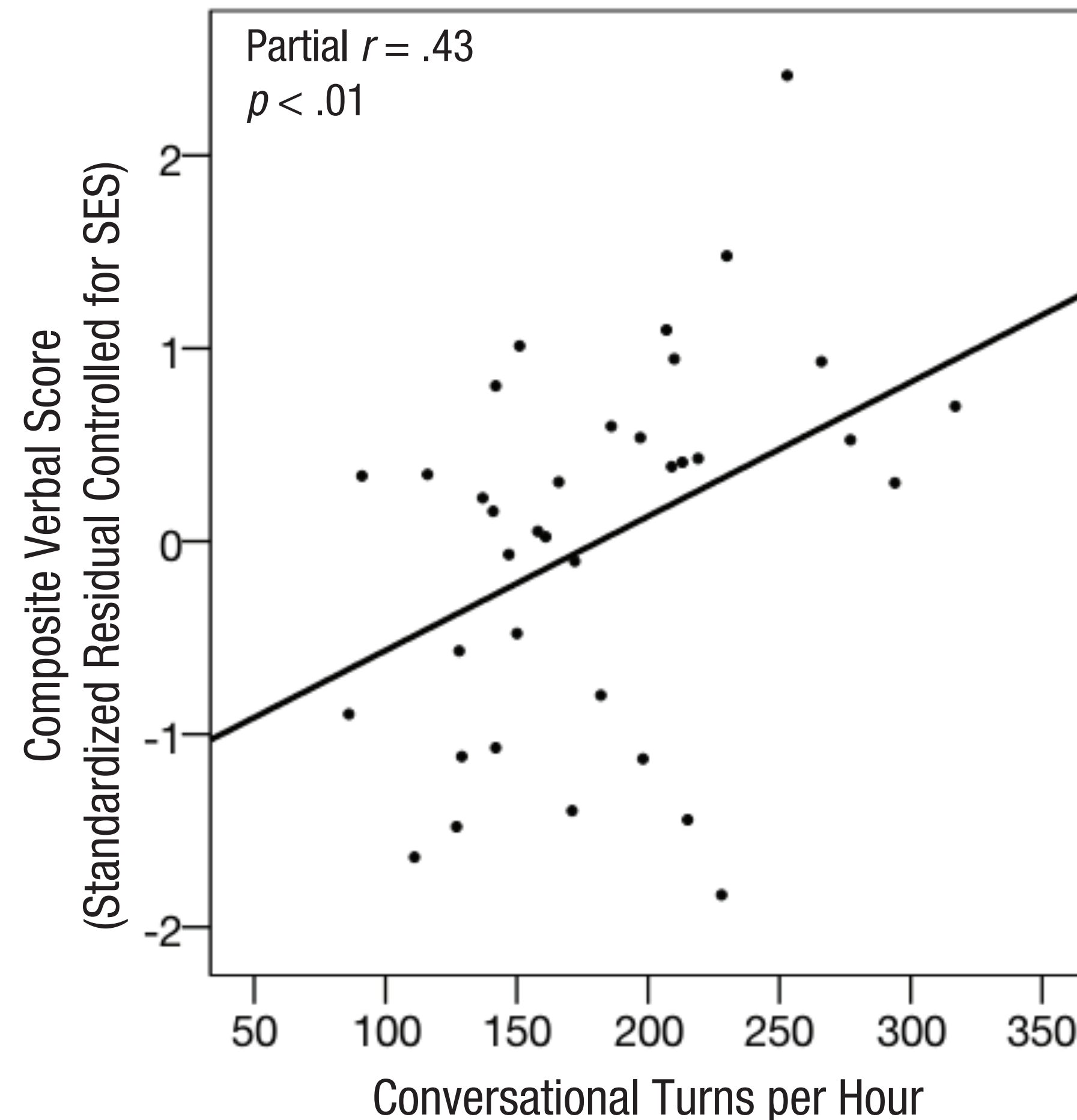
## The 30-Million-Word-Gap



Hart & Risley, 1995



## Beyond the 30 Million Word Gap



- Kinder aus wohlhabenderen Familien lernten im Durchschnitt mehr Sprache.
- Kinder aus armen, aber kommunikativen („chatty“) Familien hatten Sprachkenntnisse und Gehirnaktivität, die denen der wohlhabenderen Kinder ähnlich waren.
- Eltern zur Interaktion mit ihren Kindern anzuregen! Einschliesslich interaktiver Gespräche mit Babys (Onomatopoesie) und nonverbaler Interaktion.

*Romeo et al. 2018*





## Wichtigkeit von Input

- Insbesondere die **Sprachmenge** (z.B. Anzahl der Wörter) und die **Qualität** (z.B. Satzkomplexität, lexikalische Vielfalt), die kleine Kinder hören, sind die Grundlage für ...
- **spätere Sprach- und Lesefähigkeiten**  
(*Hirsh-Pasek et al., 2015; Rodriguez & Tamis-LeMonda, 2011; Rowe, 2012*)
- und **nonverbale Kompetenzen, einschliesslich exekutive Funktionen**  
(*Sarsour et al., 2011*),
- **mathematische Fähigkeiten**  
(*Levine, Suriyakham, Rowe, Huttenlocher, & Gunderson, 2010*)
- und **soziale Fähigkeiten**  
(*Connell & Prinz, 2002*).



*Romeo et al., 2018*



## Was brauchen Kinder zum Glücklich- und Gesundsein?







## Definition

- **Zeitlich und räumlich überdauerndes emotionales Band** eines Kinds zu seinen Bezugspersonen (*Ainsworth, 1991*).
- Qualität der Bindung zeigt sich in der **Organisation des Bindungs- und Explorationsverhaltens**.
- Bindungsverhalten manifestiert sich in der frühen Kindheit überwiegend als **Suche und Erhalt von körperlicher Nähe**.
- Mit zunehmendem Alter wird dies durch die **psychische Nähe, als emotionale Kommunikation** gegenüber Bindungspersonen ersetzt oder ergänzt.



*aus Pinquart, Schwarzer, Zimmermann, 2018*





## Einflussfaktoren: Bezugspersonen

- **Einfühlungsvermögen**
  - ▶ Fähigkeit, die kindlichen Signale wahrzunehmen, sie richtig zu interpretieren und prompt und angemessen darauf zu reagieren.  
(Ainsworth et al., 1974, 1978)
- **Feinfühligkeit und Bindungssicherheit**
  - ▶ *Feinfühlige* Eltern: Kinder bilden ein Arbeitsmodell der Bezugsperson als responsiv und verfügbar.
  - ▶ *Nicht feinfühlige* Eltern: Kinder bilden ein Arbeitsmodell der Bezugsperson als zurückweisend und nicht verfügbar.

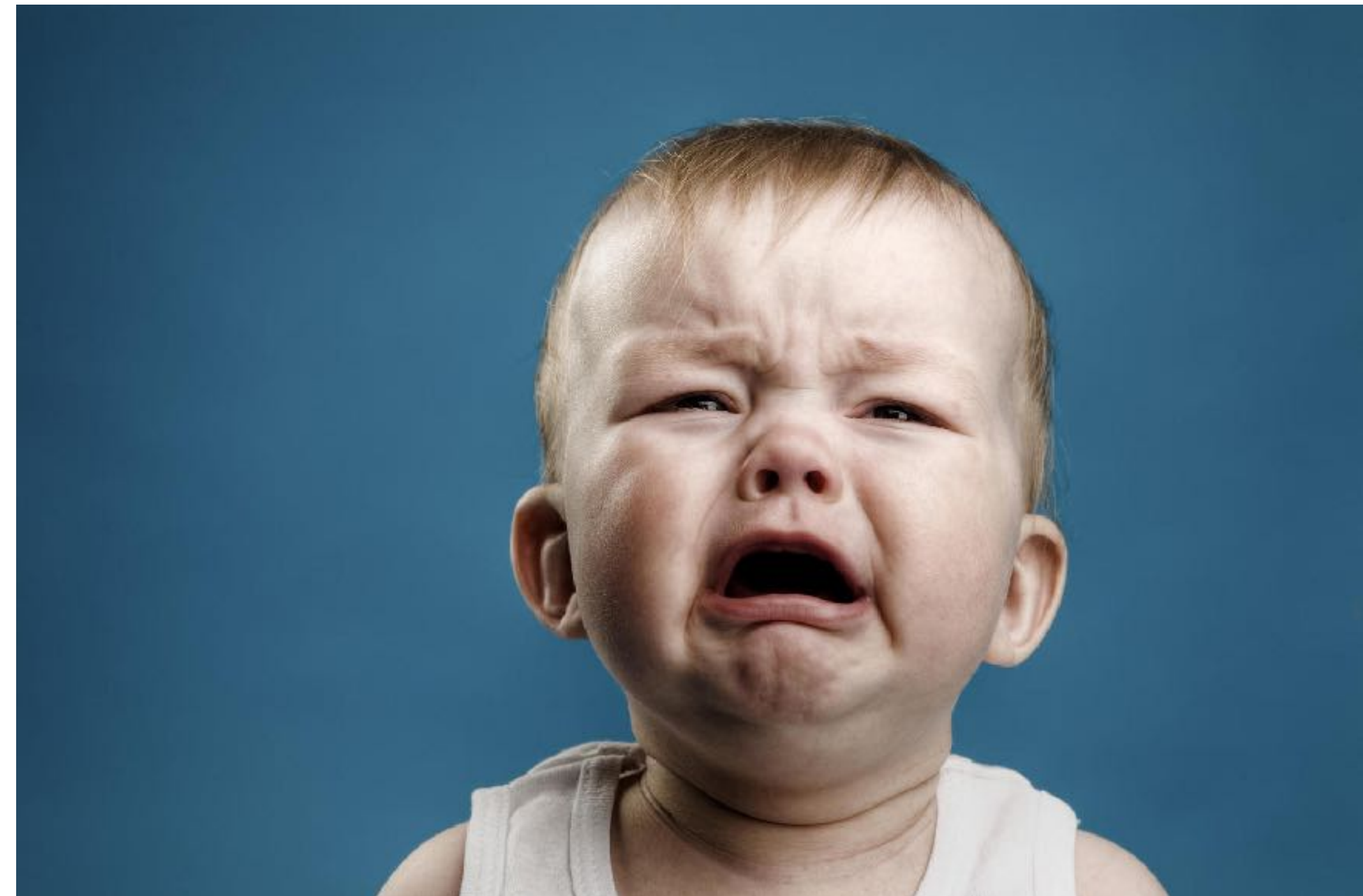






## Sollte man ein Kind weinen lassen?

- **Weinen** ist in den ersten Monaten nach der Geburt **nicht systematisch** und **kaum vorhersehbar**.
- **Befunde**
  - ▶ Eltern die ihre Säuglinge schreien liessen, vertieften eher deren Traurigkeit;
  - ▶ Kinder deren Eltern auf das Schreien mit Zuwendung reagierten, weinten immer weniger.
- Letztere entwickelten auch breitere kommunikative Fertigkeiten wie Bewegungen, Mimik und Lautäußerungen.
- Kinder, die Zuneigung erhalten, wenn sie weinen, sind als Erwachsene weniger ängstlich und seelisch gesünder sind.



*z. B. Bell & Ainsworth, 1972*

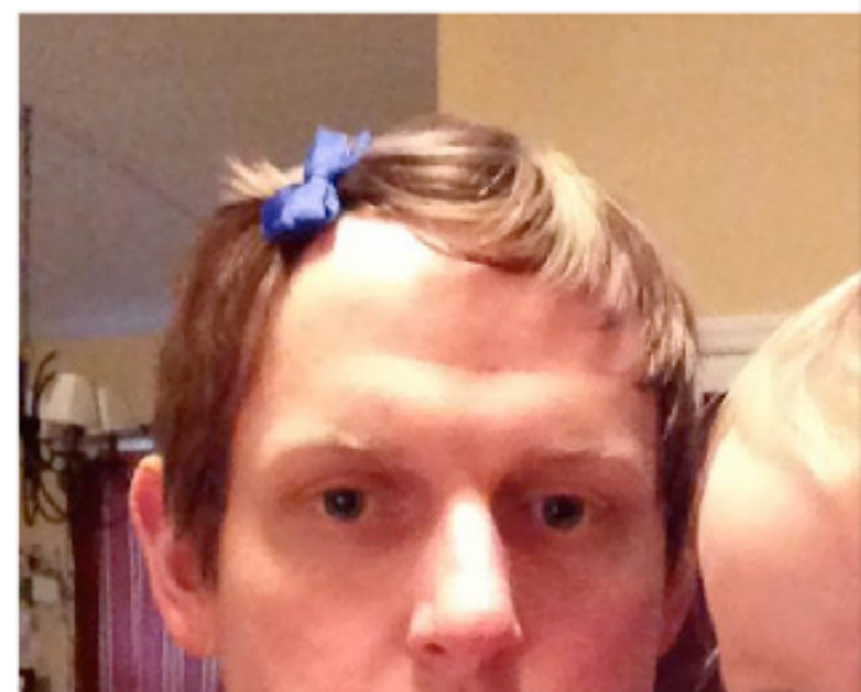
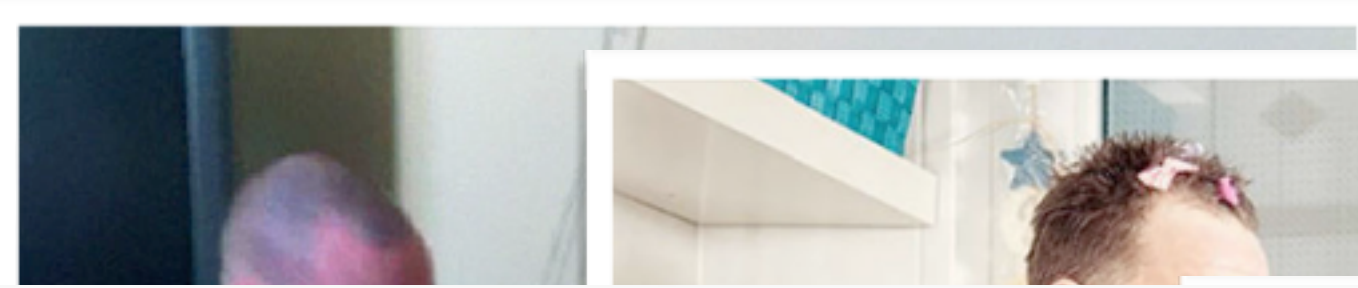
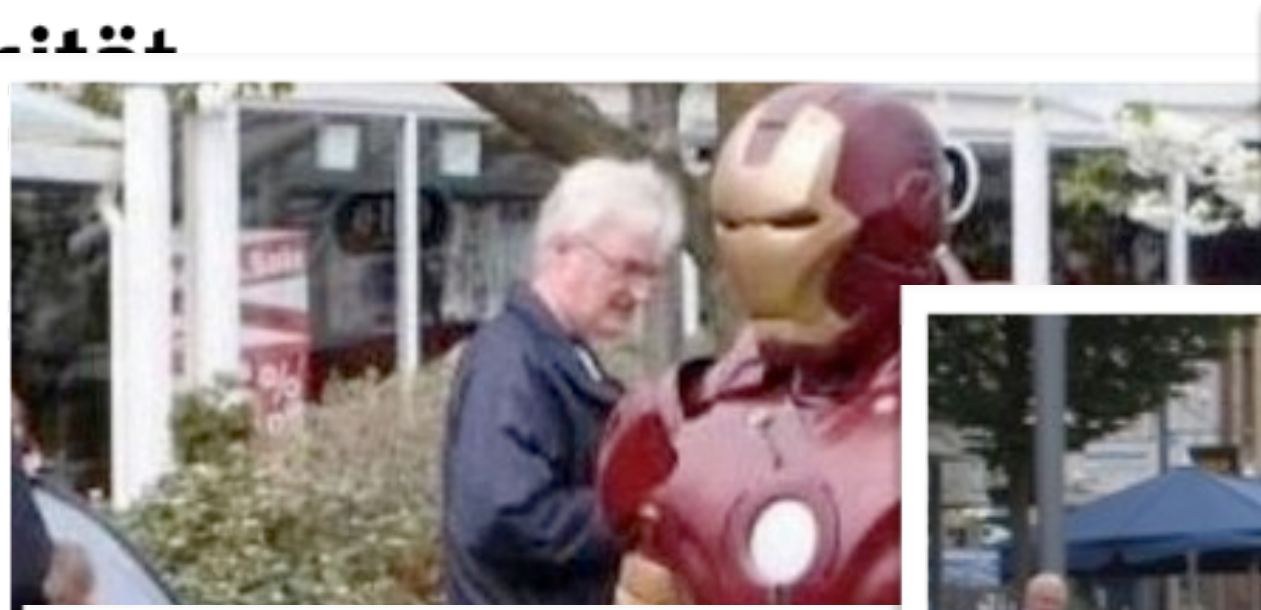


## Einflussfaktoren: Kind

- **Kindliches Temperament**
  - ▶ Temperamentsunterschiede haben Einfluss auf *elterliches Verhalten* und die *Bindungssicherheit* des Kindes.
  - ▶ „Schwierige“ Kinder evozieren negative Reaktionen und haben entsprechend ein höheres Risiko, unsicher gebunden zu sein.











## Bindung zu verschiedenen Personen

- Vater
- Geschwister
- Betreuungspersonen  
in Tageseinrichtungen

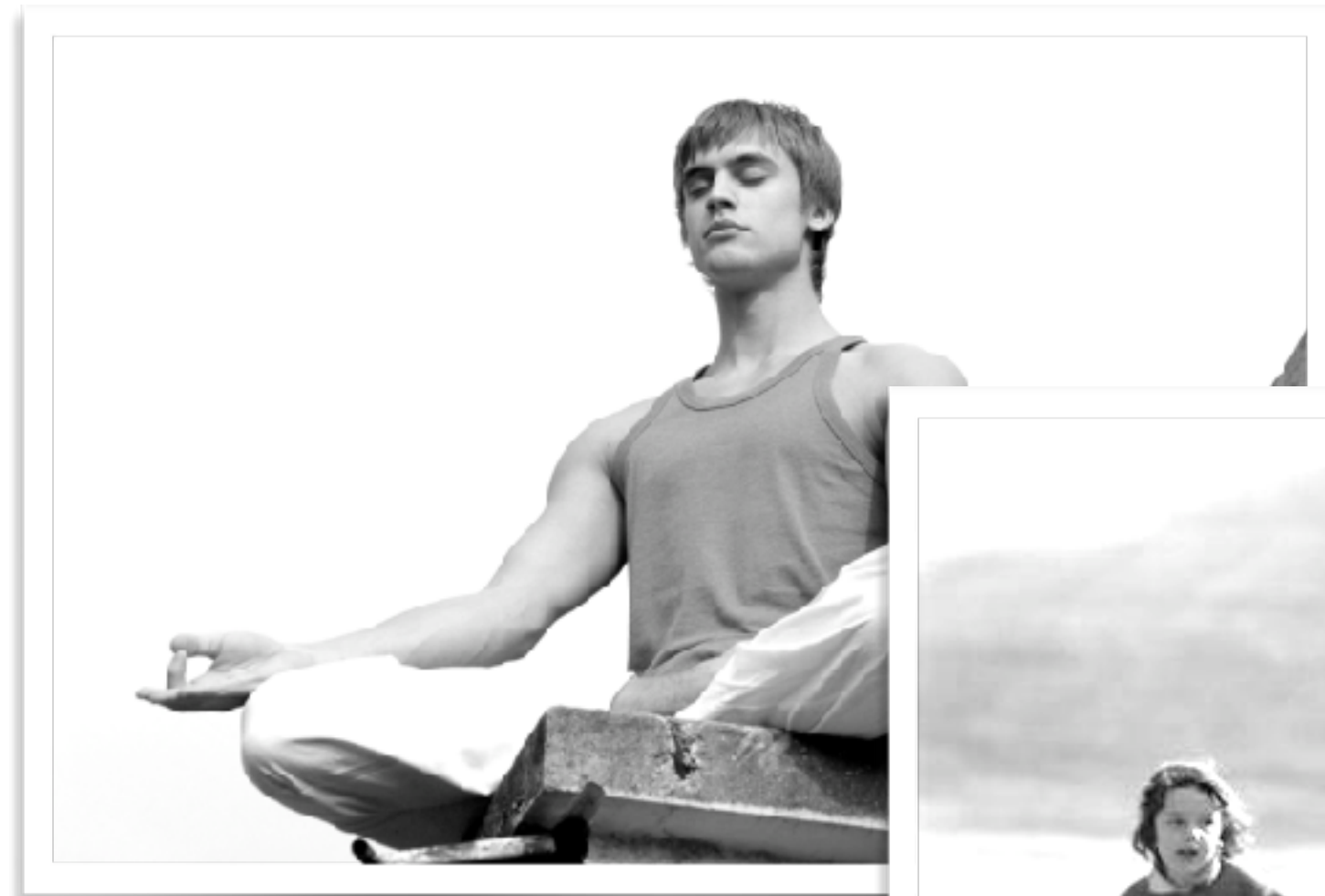






## Langzeiteffekte der Bindungsqualität

- Emotionen
- Beziehungen
- Leistungen





## Langzeiteffekte der Bindungsqualität

- **Sicher gebundene Kinder**

- ▶ Positives inneres Arbeitsmodell.
- ▶ Adäquater Emotionsausdruck.
- ▶ Höhere sozio-emotionale Kompetenzen.

- **Unsicher gebundene Kinder**

- ▶ Inhibieren emotionale Expressivität.
- ▶ Suchen keinen Trost bei anderen.
- ▶ Antizipieren nicht-responsives Verhalten.



Selbst-Regulation





## Wichtigkeit von Selbstregulation

- Selbstregulation (Exekutive Funktionen) sind **während der gesamten Schulzeit wichtig** für die schulische Leistungsfähigkeit.
- Selbstkontrolle und Selbstdisziplin (siehe Inhibition):
  - ▶ Grosser **Einfluss** auf die **schulische Leistungsfähigkeit** unabhängig von und sogar stärker als der IQ.
- **Kindergarten - Abitur:**
  - ▶ Selbstregulation (Arbeitsgedächtnis und Inhibition) sagen Leseleistung und mathematische Leistung voraus.
- Exekutive Funktionen sind bei **Schuleintritt** noch lange **nicht vollkommen ausgebildet**.



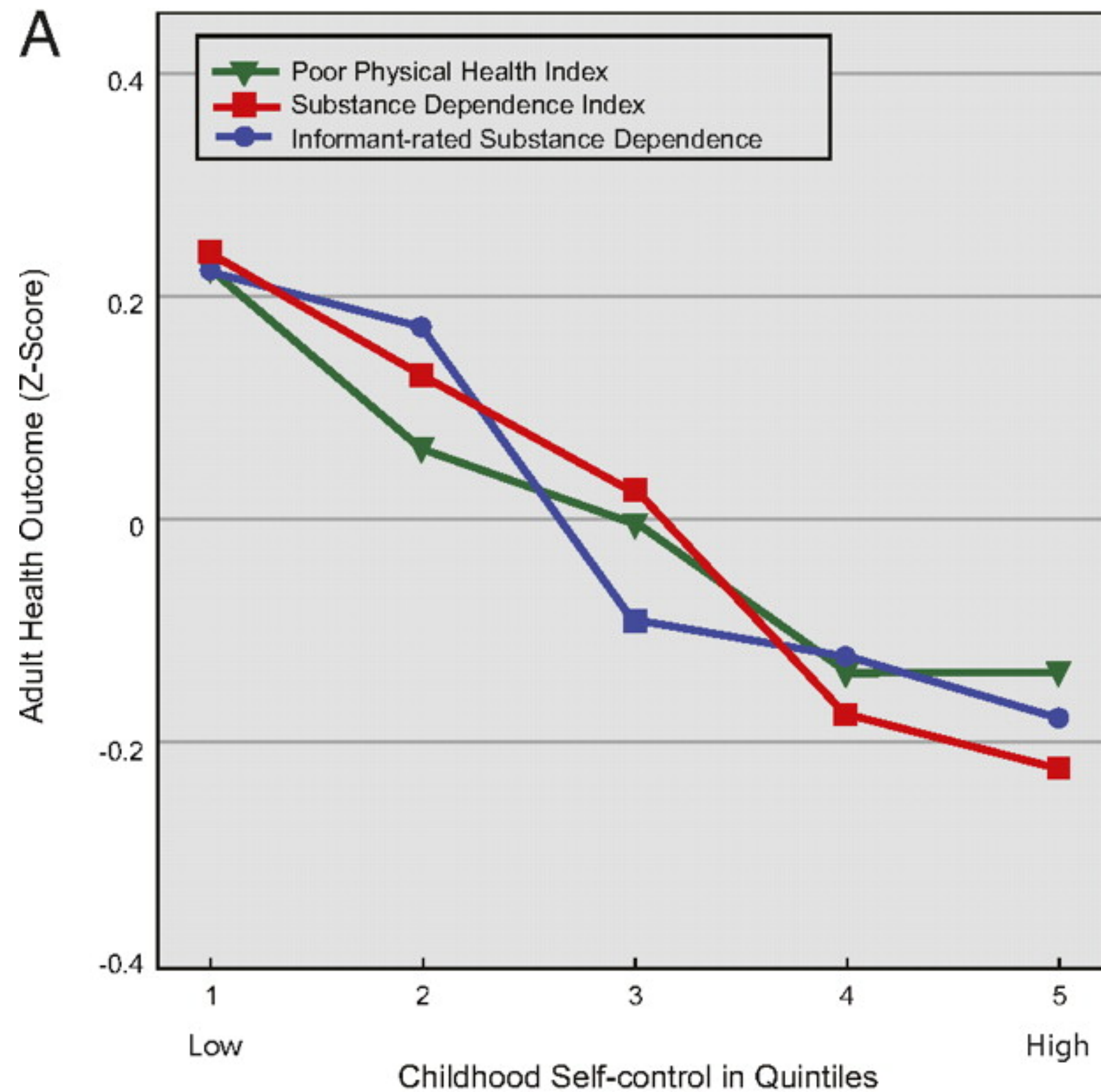
*Diamond, 2007; Blair & Raver, 2015*



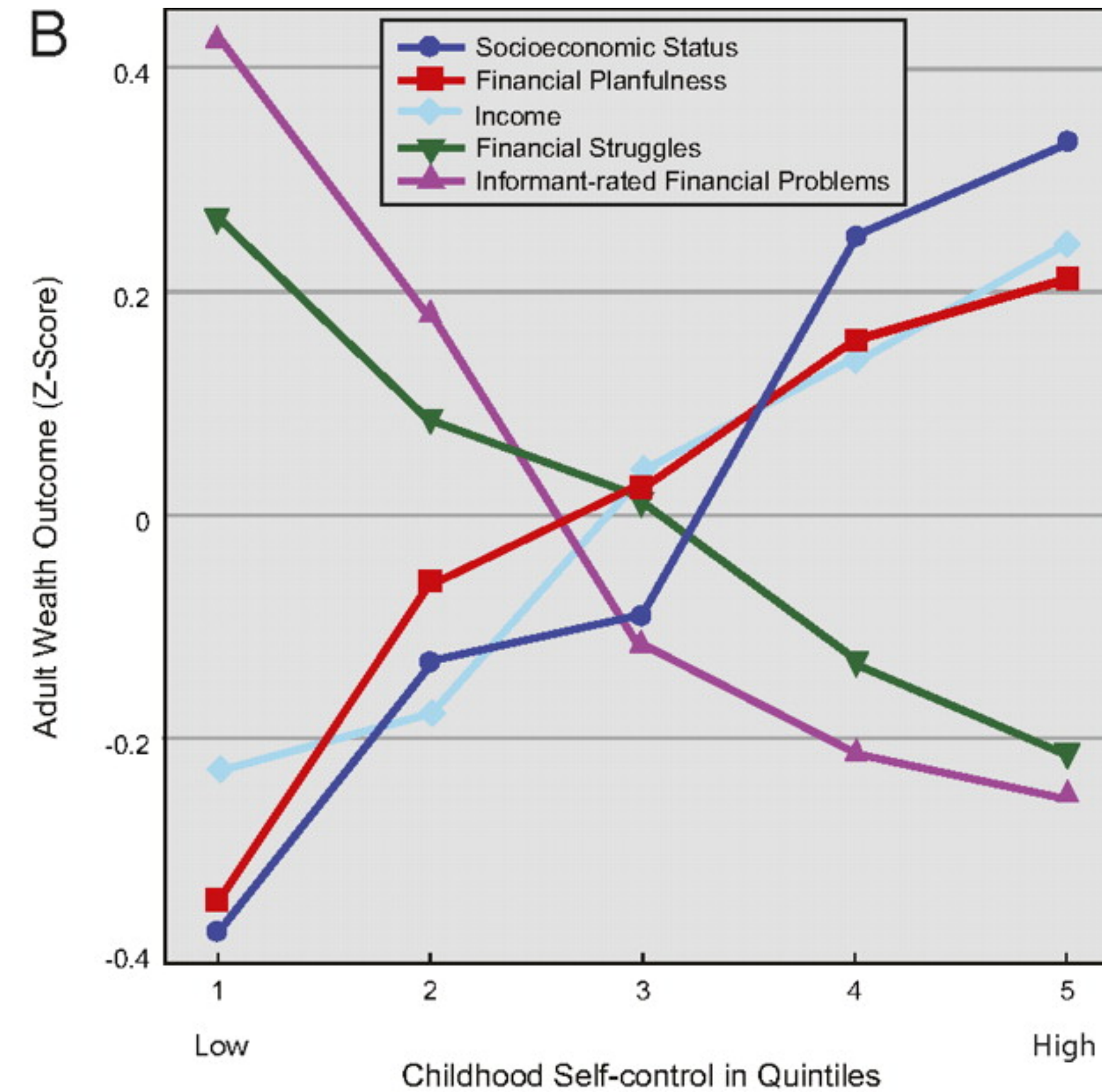


# Wichtigkeit von Selbstregulation

Health: Gesundheit



Wealth: Wohlstand

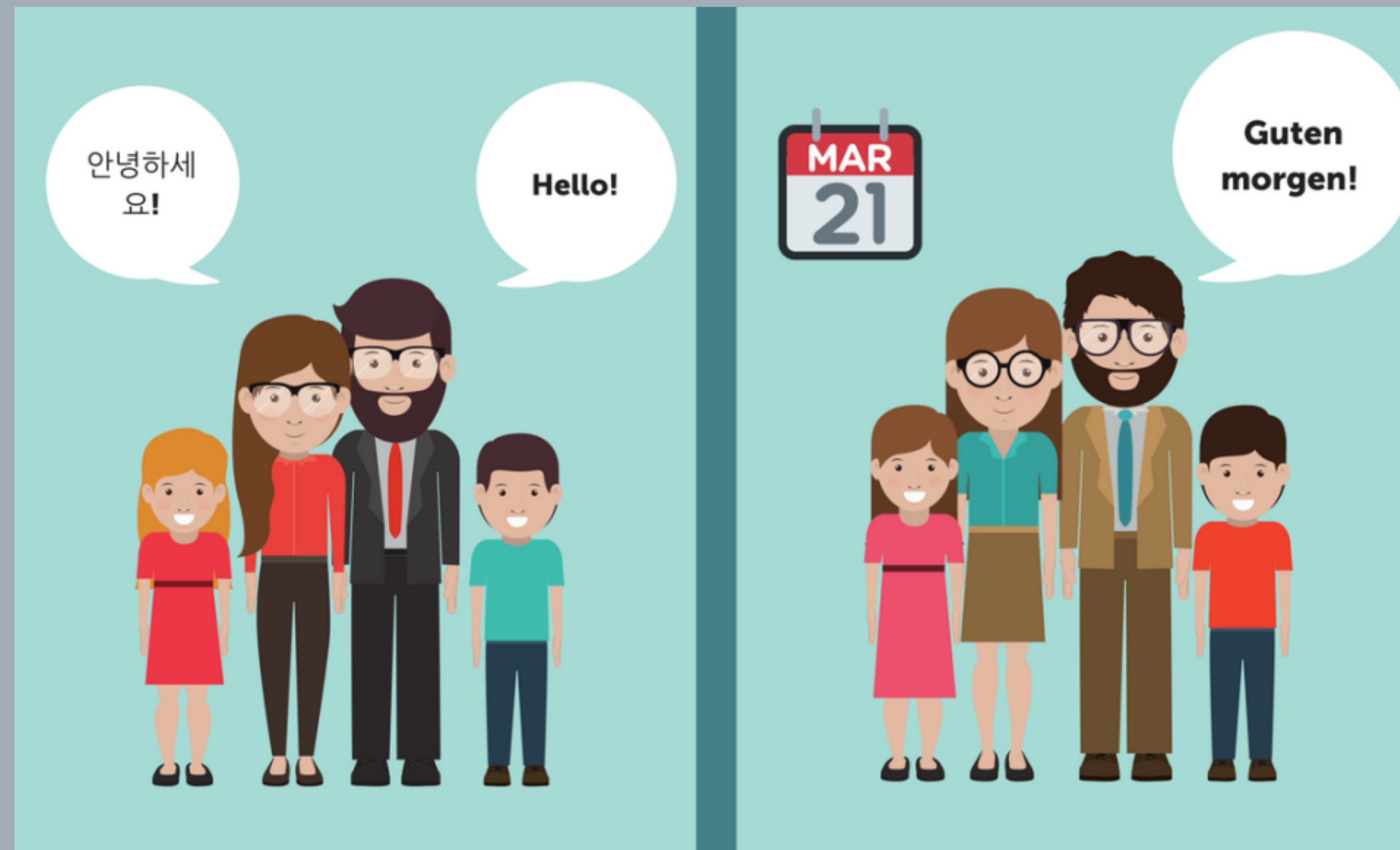


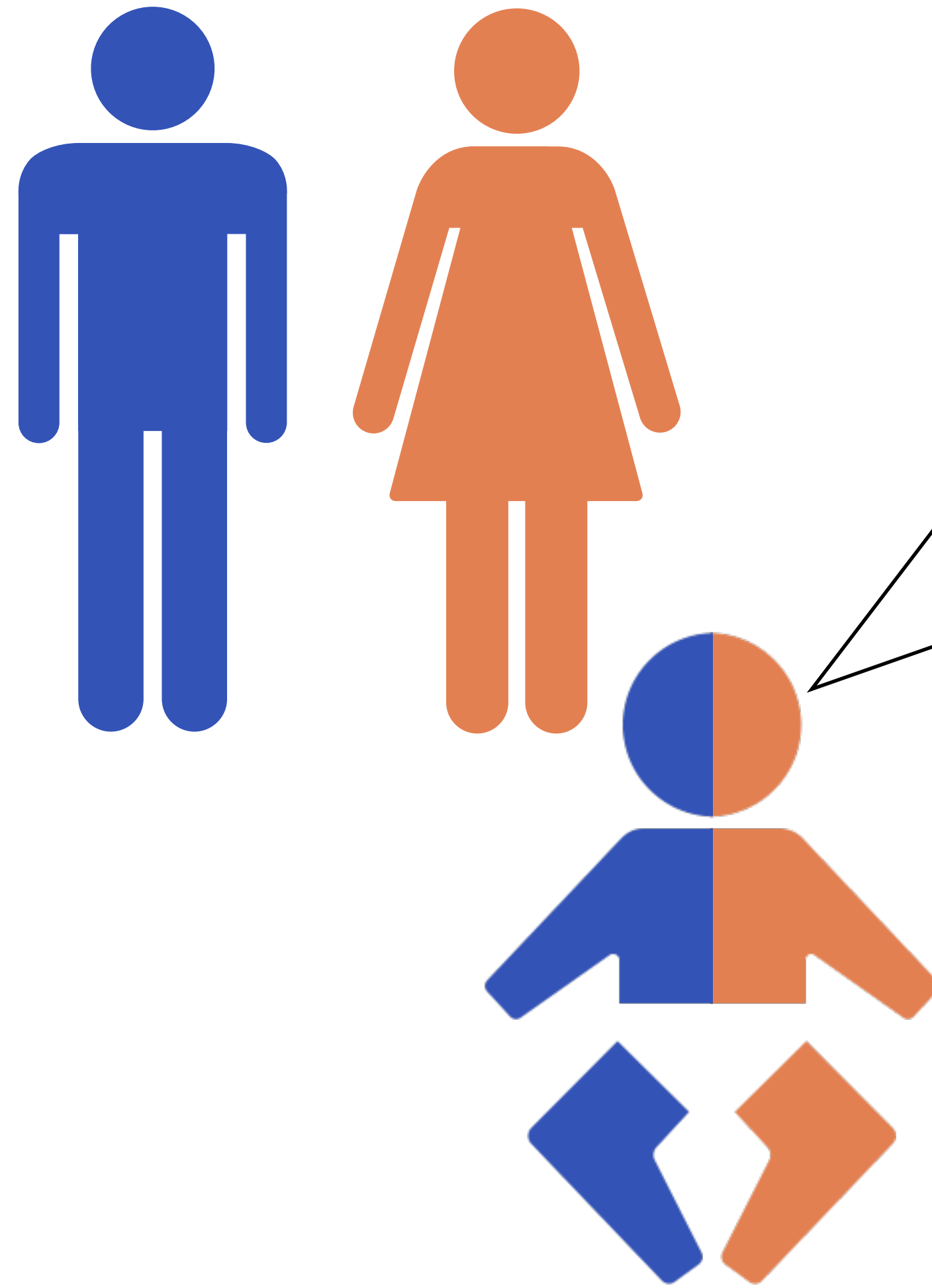
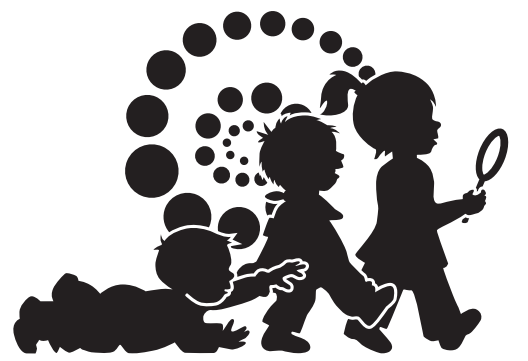
Moffitt et al., 2011





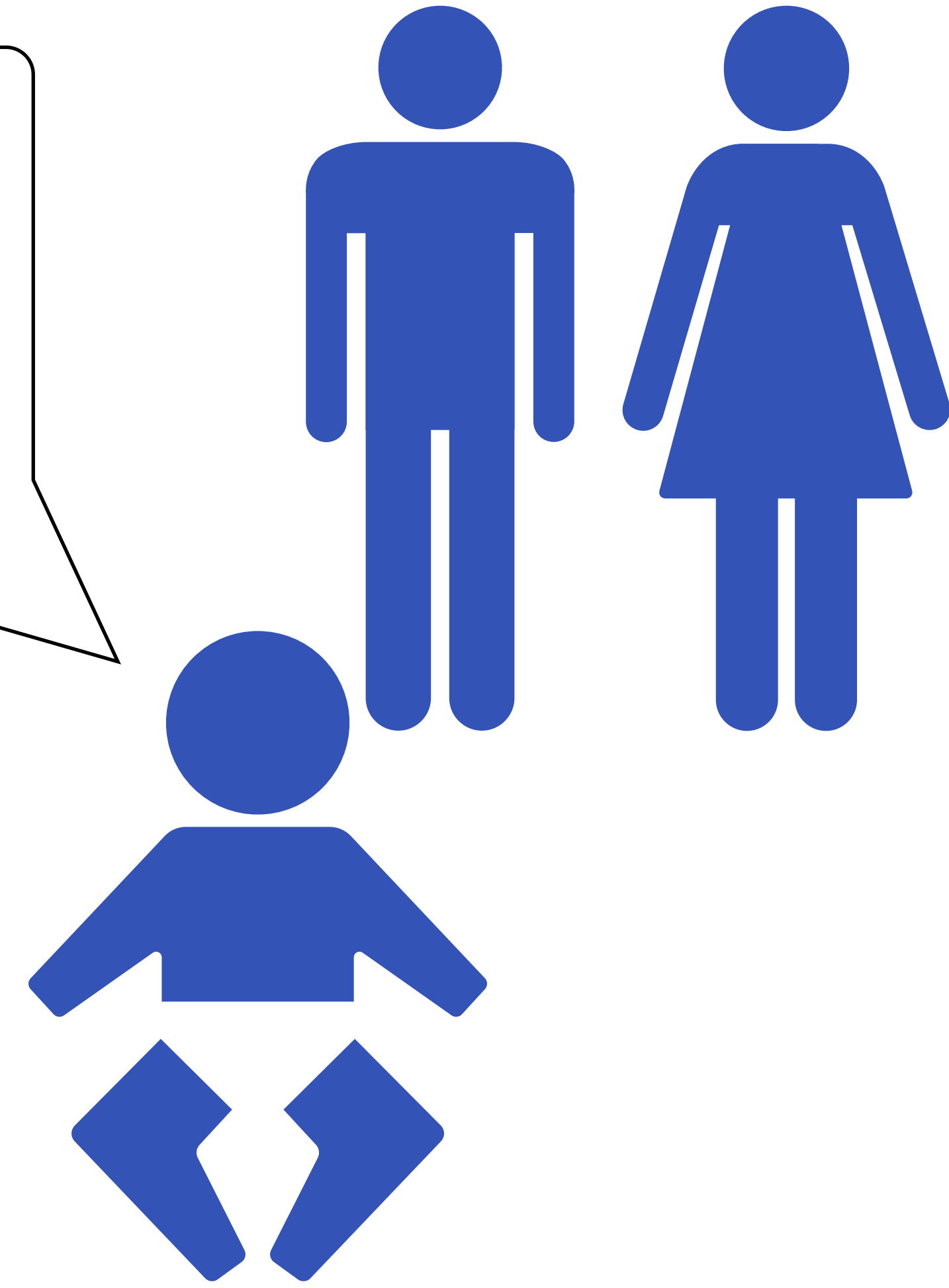
# Mehrsprachigkeit





Hund      **Horse**  
 Katze  
**Duck**  
 Maus      **Lion**  
 Habicht      Haus  
**Sparrow**

Hund      Katze  
 Vogel  
 Maus      Adler  
 Habicht      Haus  
 Spatz      Zebra



*z. B. Bialystok, et al., 2010; Gampe, Kurthen, & Daum, 2018*



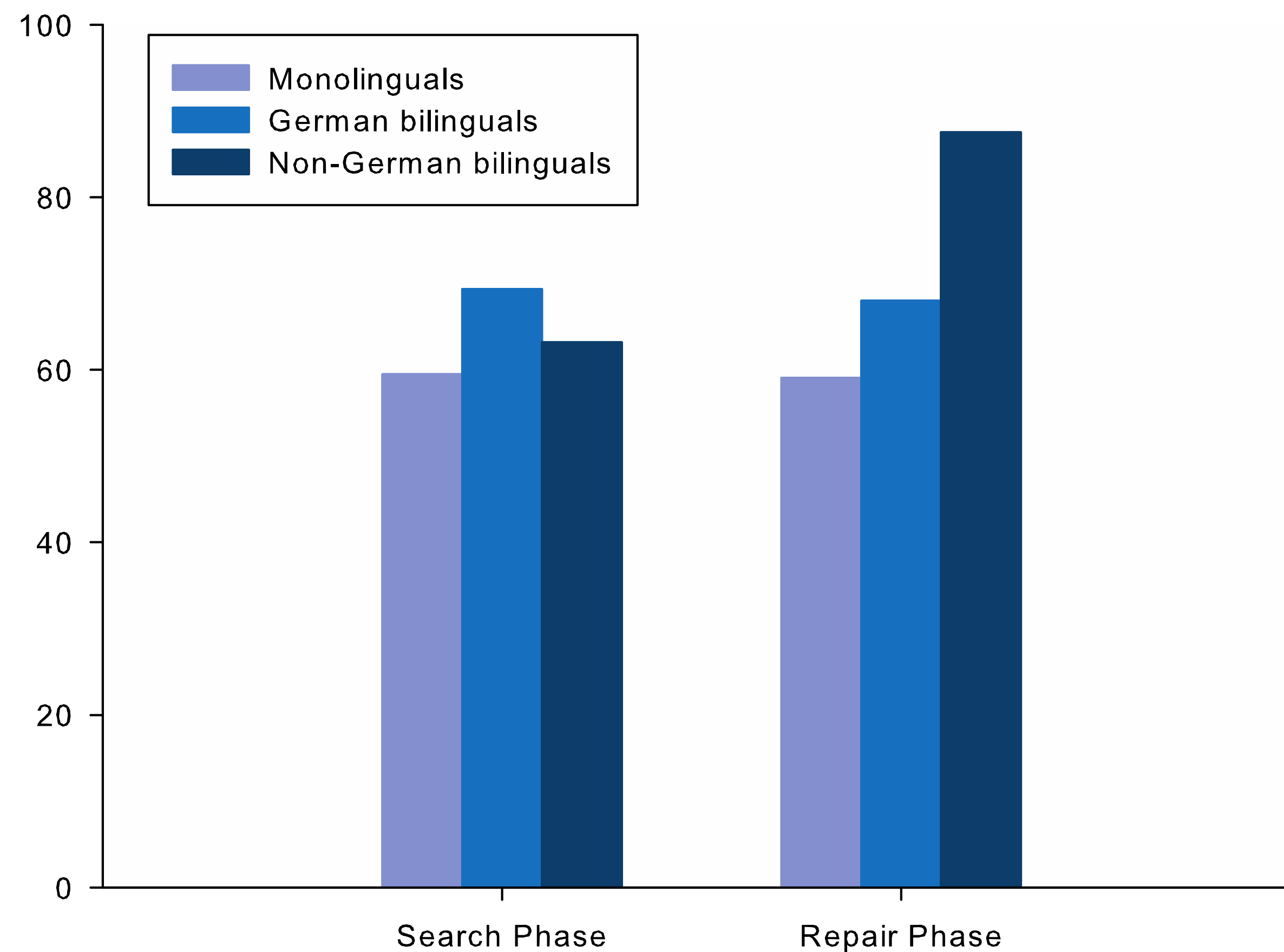
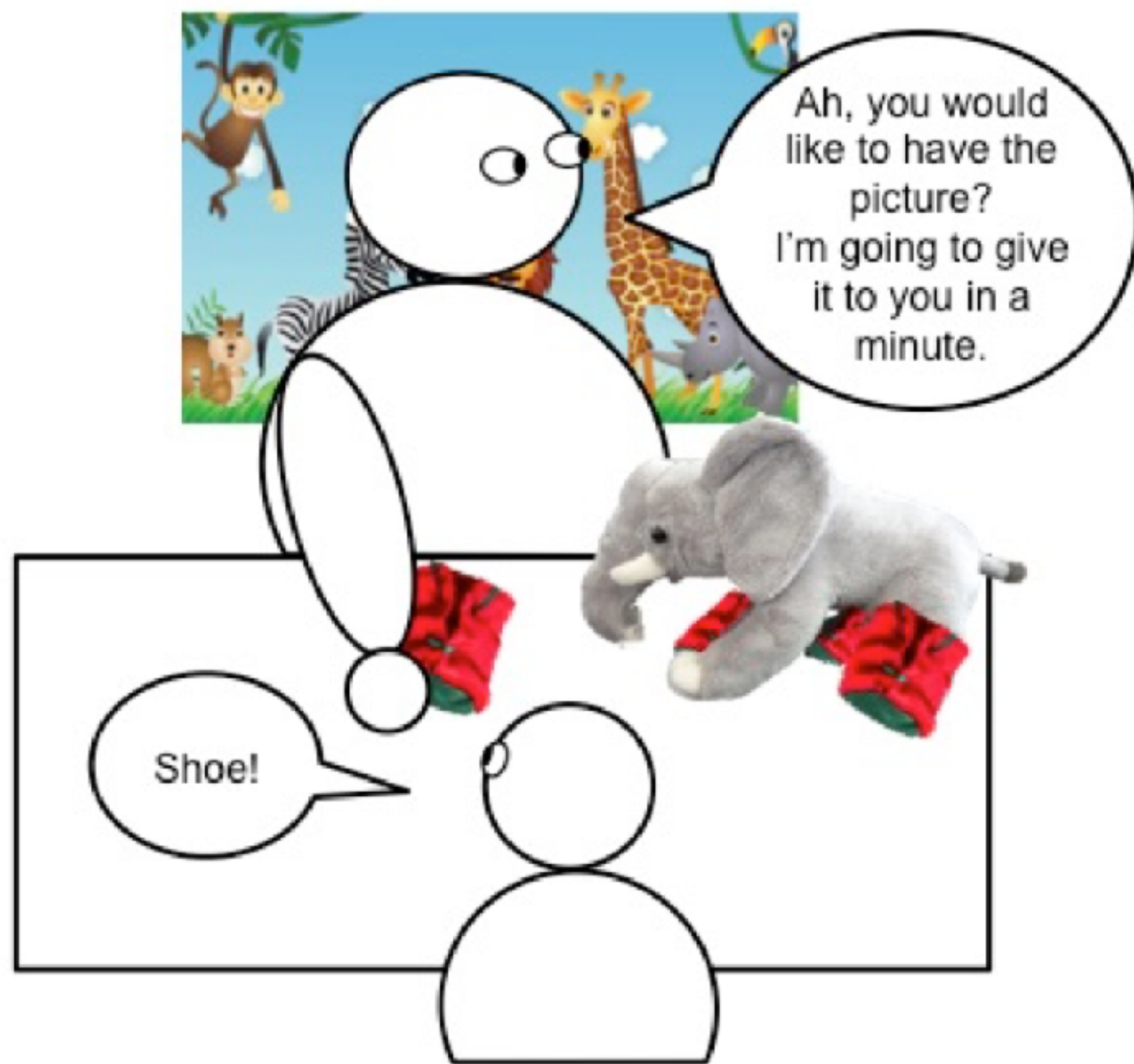


*z. B. Wermelinger, Gampe & Daum, 2017; Gampe, Wermelinger, & Daum, 2019*





## Reparatur von Missverständnissen



Wermelinger, Gampe, & Daum, 2017



## Sensibilität gegenüber eines Interaktionspartners

Ah, puzzles! I love puzzles! But I really want to do it on my own.

Ah, puzzles! I love puzzles!  
I really want to finish it.

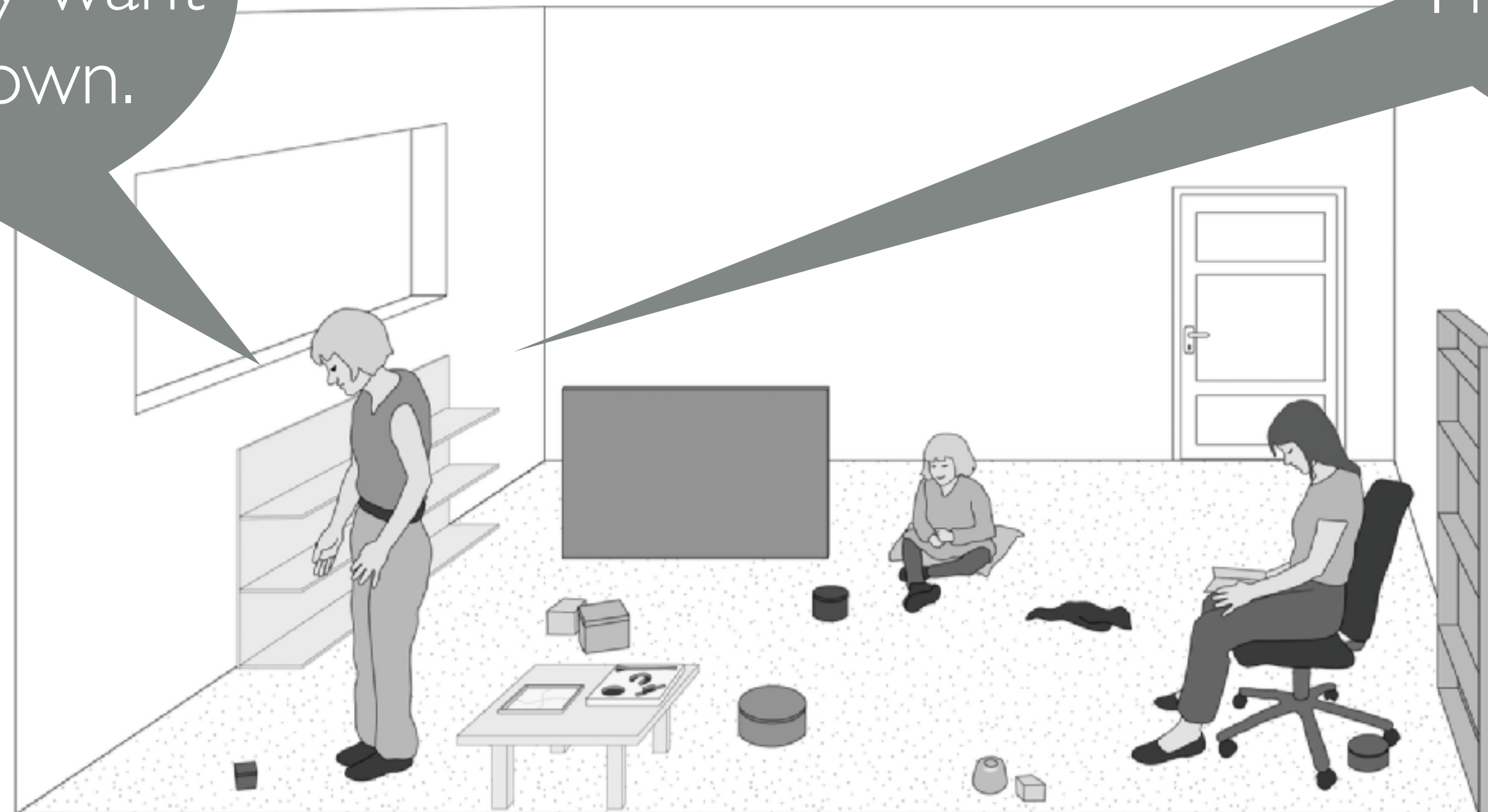


Figure 1. A schematic illustration of the experimental set-up. The two puzzles are on the table at the front of the figure. The miscellaneous objects on the floor are all possible hiding places for the missing objects. Objects can also be hidden behind the barrier.



## Was brauchen Kinder zum Glücklich- und Gesundsein?





Web [www.kleneweltentdecker.ch](http://www.kleneweltentdecker.ch)



[K\\_Weltentdecker](https://twitter.com/K_Weltentdecker)

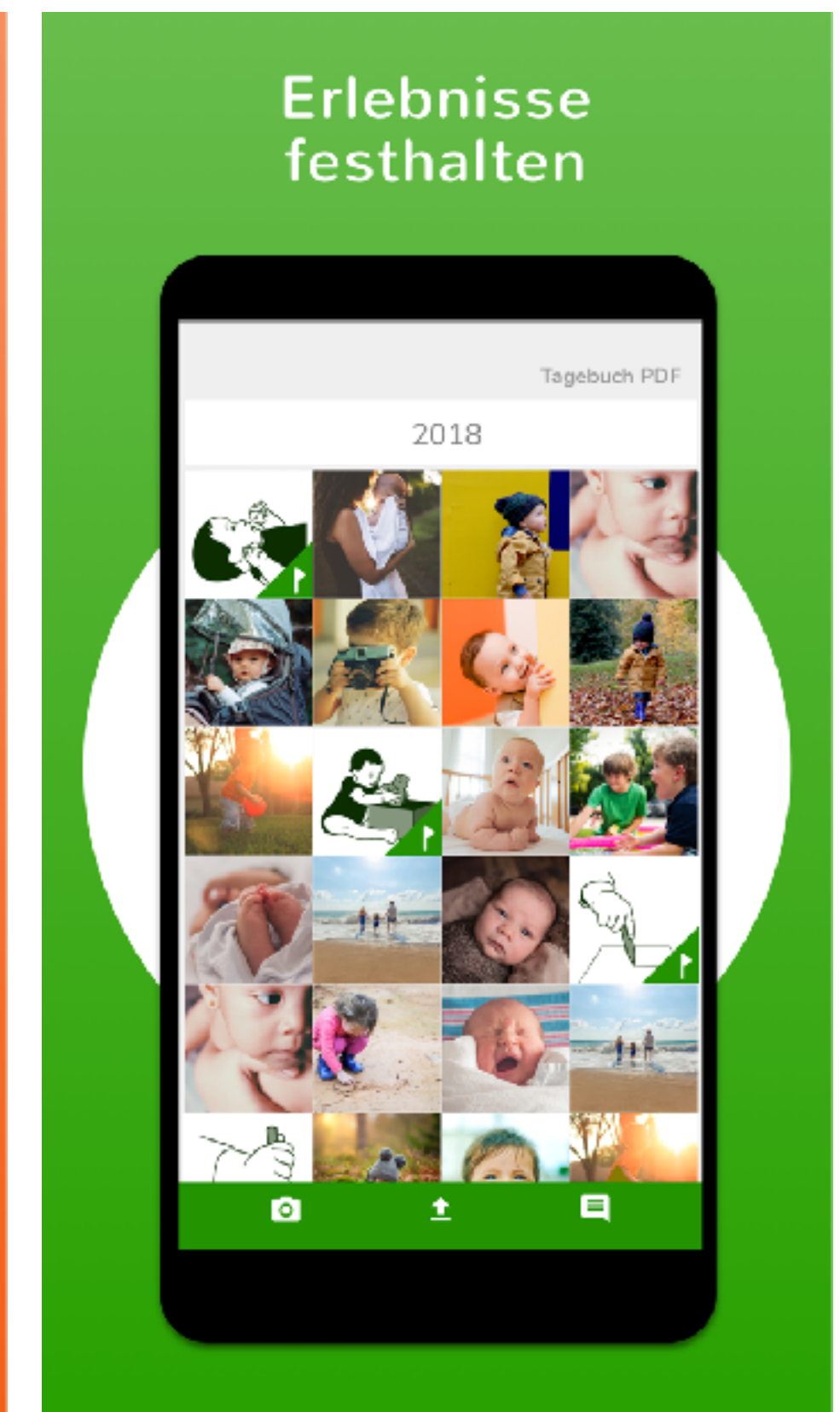
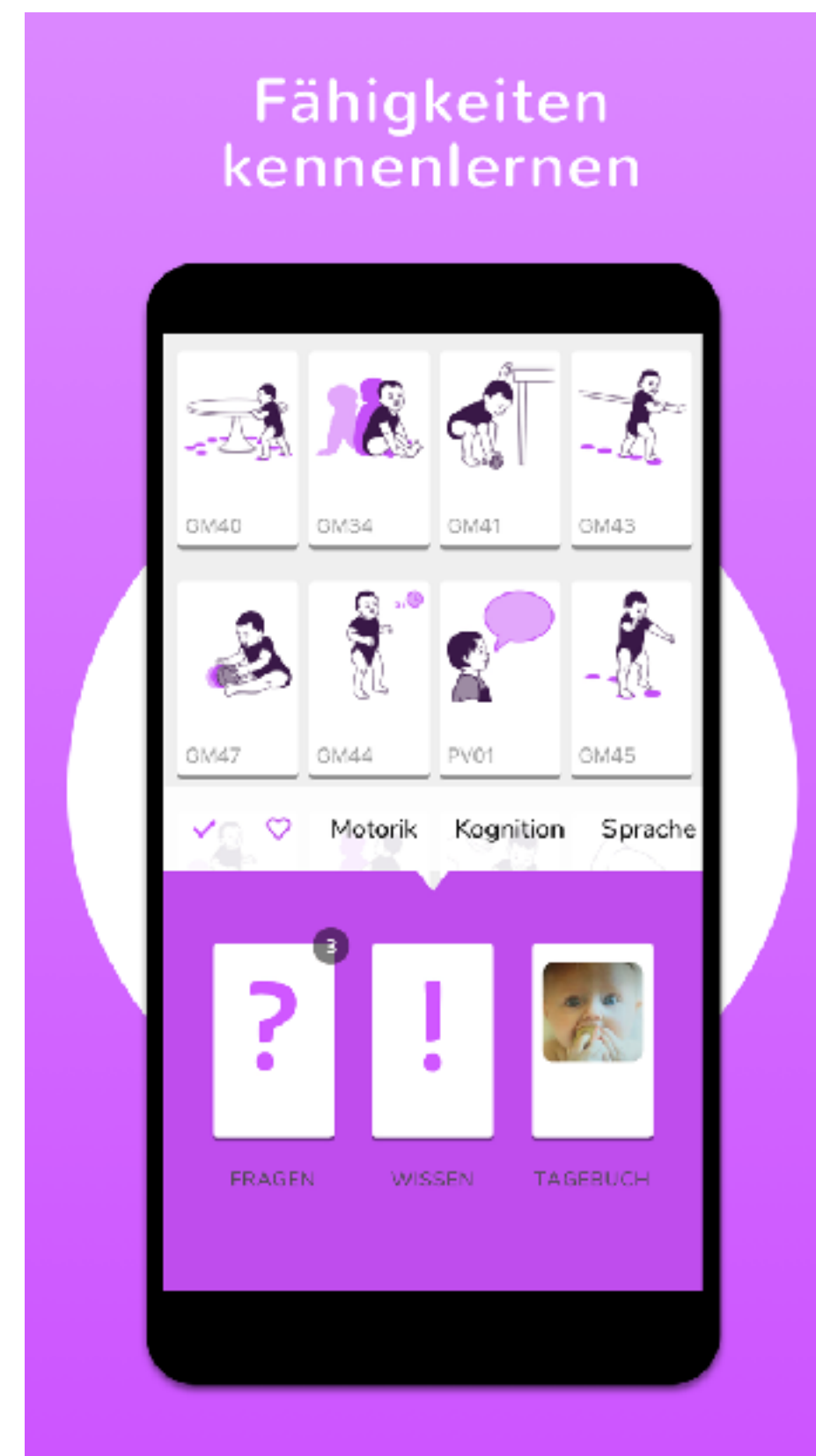
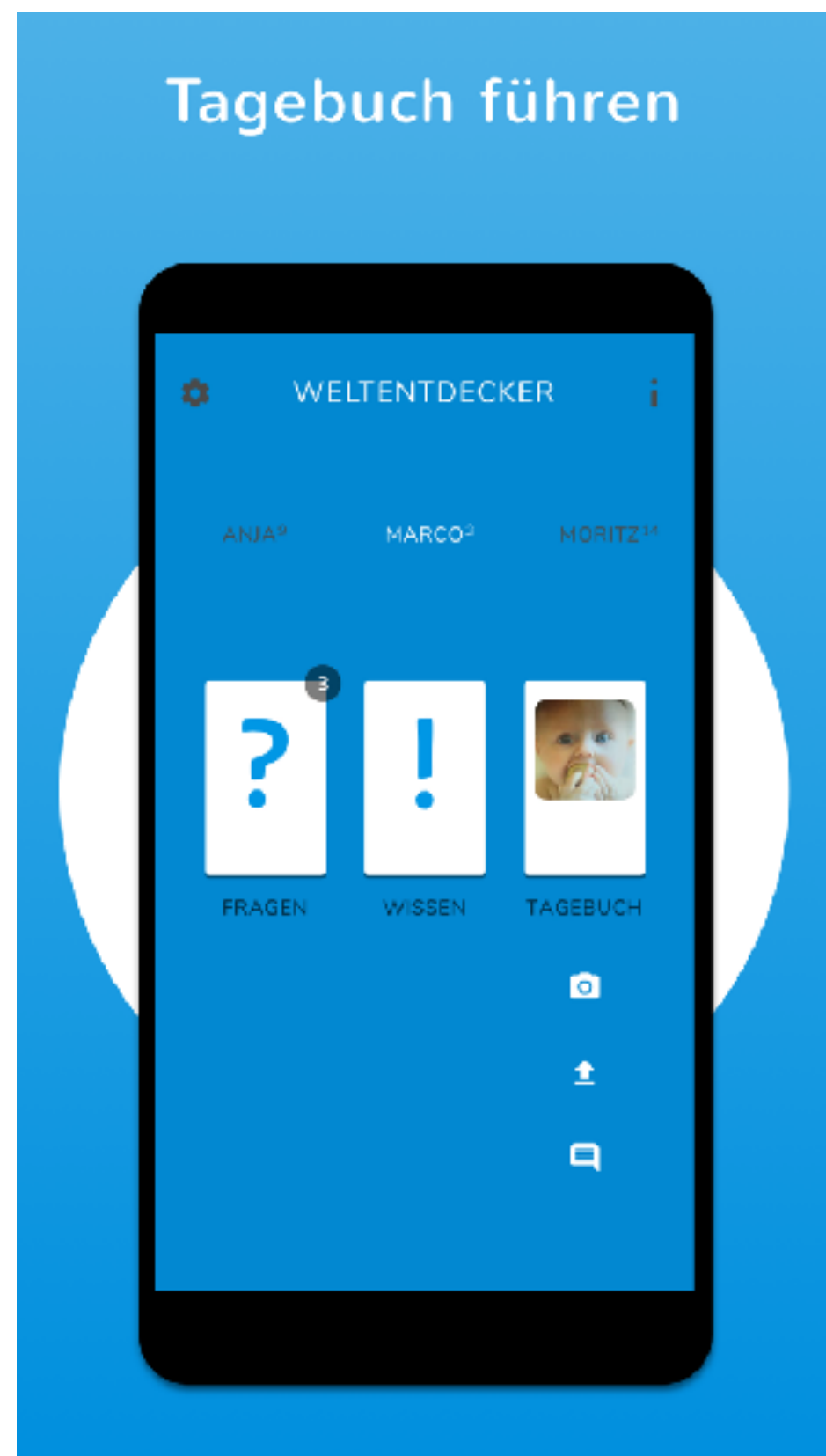


[kleine.weltentdecker](https://www.facebook.com/kleine.weltentdecker)



[www.weltentdeckerapp.ch](http://www.weltentdeckerapp.ch)





<http://www.weltentdeckerapp.ch>